Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 11: **Konstruktion formt mit = La construction contribue à l'expression formelle = Construction as an element of form**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

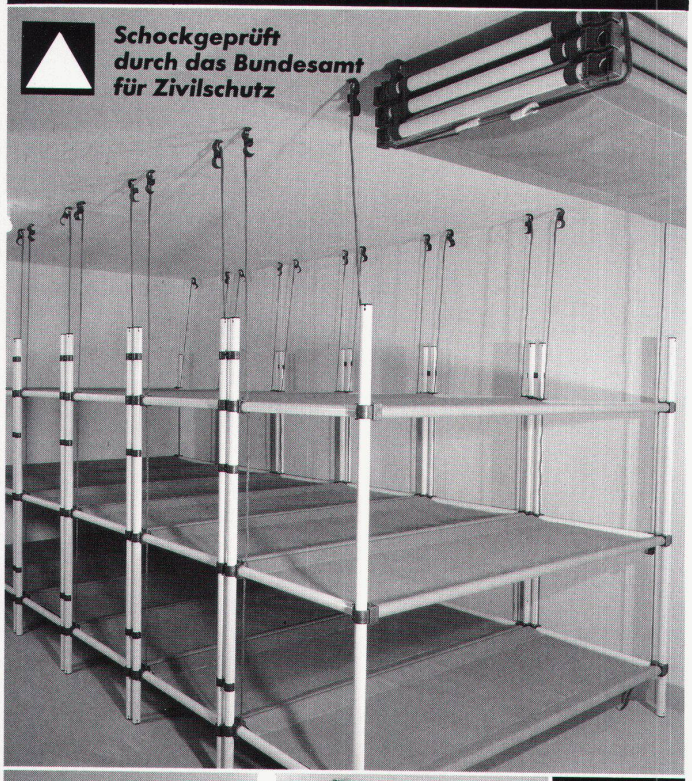
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

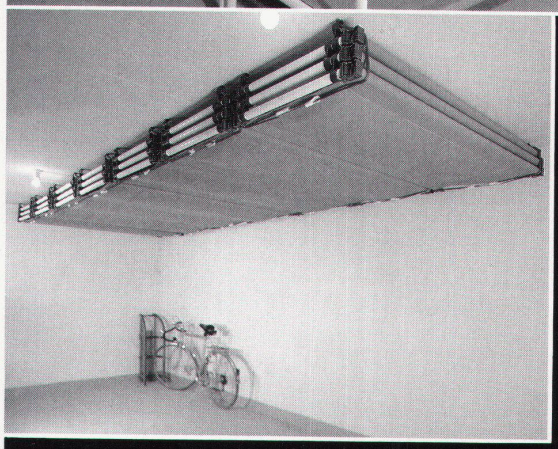
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Patentierte Weltneuheit – UBAG-Liegen für Zivilschutzkeller

zu einem Super-Preis/Leistungsverhältnis.
Dank einfachstem Stecksystem sind unsere UBAG Schutzraumliegen innert Minuten ohne Werkzeuge montierbar. Optimale Schutzraumnutzung, da die UBAG-Liegen auf kleinstem Raum an der Decke fixiert oder als Keller-Regale eingesetzt werden können. Die Konstruktion besteht aus einem stabilen, pulverbeschichteten Stahlrohr-Rahmen, ausgerüstet mit verrottungssicherer und feuerhemmender Tuchbespannung.





Als Spezialfirma für Zivilschutztechnik liefern wir Ihnen die komplette Schutzraumausrüstung, von der Belüftungsanlage über die Abschlüsse bis zum Trockenklosett.

Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos unsere Dokumentation.

UBAG TECH AG

Gaiserwaldstr. 16a, 9015 St. Gallen, Tel. 071-31 47 67

Infrarot Warmwasser-Bereitung

Warmwasser-Bereitung durch Infrarot bedeutet Abschied nehmen von Kalk und Korrosion. Die Folge: wirtschaftlichere Nutzung der Energie.

Blick ins Innere des Boilers. Die erhitzten, metallischen Infrarot-Strahler werden von Glas umhüllt und kommen nicht mit dem Wasser in Berührung. Die Strahlungsenergie im Infrarot-Bereich gelangt ohne materielle Träger direkt ins Wasser.

diener INFRATHERM

Infrarot für warmes Wasser.

Max Diener AG, Wärmetechnik
Steinwiesenstrasse 1, 8952 Schlieren
Telefon 01 / 730 70 50
Telefax 01 / 730 94 68

Über 100 Service- und Verkaufsstellen in der ganzen Schweiz.

wasserbildung zu verhindern, wird eine dampfsperrende Schicht im warmen Temperaturbereich angeordnet.
A. Leu AG, 4144 Arlesheim

«Man sollte das Windwurfholz wieder aufstellen können!»

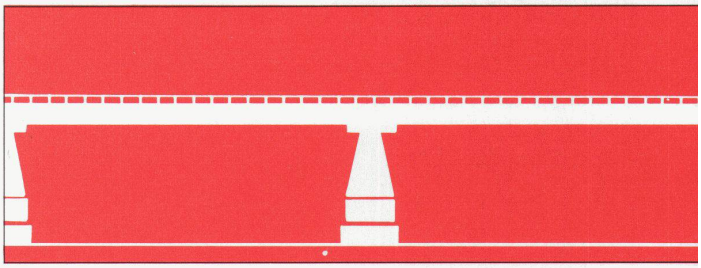
Diesen Ausspruch tat ein Förster angesichts reihenweise gefällter Tannen – und er hatte dabei fast Tränen in den Augen. Leider kann diesen Tannen nicht mehr geholfen werden. Man kann nur noch dem Wald helfen, indem man das liegende Holz möglichst rasch aufrüstet und herausschafft, um dem Borkenkäfer das Leben nicht noch leichter zu machen, als es schon ist. Die auch zu hörende Empfehlung «Liegenlassen!» ist umstritten.

Wie können wir denn dem Wald helfen? Erstens indem wir für saubere Luft sorgen, zweitens indem wir den Wald naturgerecht nutzen. Unter naturgerechter Waldnutzung versteht man soviel Holzschlag pro Jahr, wie Holzmasse nachwächst; der Rohstoff Holz erneuert sich ja von selbst. Die Schweizer Waldwirtschaft hat in Normaljahren wie gesagt ihre liebe Mühe, den Wald auf diese Art und Weise vital zu erhalten. Von schädigenden Eingriffen in den Kreislauf der Natur kann dabei nicht die Rede sein. Entsprechend vernachlässigbar sind die negativen Einflüsse auf den CO_2-Haushalt der Erde.

Aber es geht doch nicht nur um das CO_2! Richtig. Die Holzverbrennung setzt nebst dem Kohlendioxid auch weitere unerwünschte Gase wie das Stickoxid (NO_x) sowie Staubpartikel frei. Jedoch wieviel das ist, hängt vom Verbrennungsvorgang ab. Dieser Prozess kann überall dort gesteuert und damit günstig beeinflusst werden, wo Holz nicht einfach im offenen Feuer verbrannt, sondern mit Bedacht genutzt wird. In dieser Hinsicht hat in den letzten Jahren sowohl ein generelles Umdenken als auch ein Überdenken altbekannter Brennholz-Nutzungsformen eingesetzt. Nicht nur Traditionelles wird heute neu angepackt, auch die Entwicklung völlig neuer Techniken wie zum Beispiel die industrielle Holzschnitzel-Feuerung ist in Gang gekommen und zeigt bereits sehr ermutigende Resultate. Mit modernen Holzfeuerungen werden heute Abgaswerte erreicht, die den Vergleich mit denjenigen modernster Ölheizungen nicht zu scheuen brauchen.

Auf dem traditionellen Gebiet der nichtindustriellen Kleinfeuerung, also der Holzherde, Holzöfen, Kachelöfen und Cheminée-Einsätze, nimmt die Walter Spiess AG, Illnau ZH, in der Schweiz eine führende Stellung ein.

Dieses Unternehmen mit Gründungsjahr 1939 wurde kürzlich im

Eine Brücke, die gradlinig zum Erfolg führt.

Baufachleute und Firmen vertrauen täglich auf die Schweizer Baudokumentation. Als solide Brücke zwischen Architekten und Bauproduktehersstellern. Denn die Dienstleistungspalette ist umfassend: Fachinformationen, Produkte- und Baudoc-Datenbank,